

L01884 Albert Ehrenstein an  
Arthur Schnitzler, 6. 11. 1909

,ALBERT EHRENSTEIN

6. XI. 09.

XVI. OTTAKRINGERSTR 114.

SEHR GEEHRTER HERR DOKTOR,

nun habe ich auf meiner Tournee durch die Schattenseiten des Metiers zu meiner nicht ganz gelinden Verzweiflung auch noch die kennen gelernt, welche sich in Maschinenfräuleins und deren Schreibfehlern verkörpert. Von den Arbeiten, die sich in dieser Neugestaltung bei Ihnen, fehr geehrter Herr Doktor, einfinden, sind Ihnen nur »Mitgefühl« und »Saccumum« unbekannt.

Da ich keine Ahnung habe, was für Sachen einem Verlegerherzen goldhaltig scheinen können, habe ich keine befondere Auswahl unter meinen Produkten getroffen – wahrscheinlich ist so etwas wie eine Sichtung auch kaum durchführbar. Ich wenigstens habe nicht herausfinden können, welches die langweiligsten sind – es tut einem wirklich die Wahl weh. Gäben die Götter, daß der Herr Kommerzienrat Fischer diesen angeblichen Novellenzyklus akzeptiert oder – was ihn ja nichts kosten würde – irgendetwas in der Rundschau bringt. Es wäre das für mich eine kleine Versicherung gegen gewisse Stupiditäten der Außenwelt, die sich demnächst in zudringlichen Fragen historischen Charakters manifestieren dürften.

Und ein etwaiger Mißerfolg wäre im Vorhinein kompenziert.

Sollte eine Art von grausamem, aber vielleicht logischem und gerechtem Parallelismus mich auf beiden Seiten zuschanden werden lassen, meinen Erfahrungen gemäß nicht bloß auf Ihren Empfehlungen, sondern auch auf meinen Leistungen so etwas wie ein Fluch liegen, bleibe ich Ihnen, fehr geehrter Herr Doktor, noch immer äußerst dankbar für so manches frühere, namentlich für Ihre harten Worte über mein Übelwollen – denn auch eine derartige Frottierung hatte äußerst nötig Ihr ergebenster

Albert Ehrenstein.

↗ Versand durch Albert Ehrenstein am 06. 11. 1909 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [6. 11. 1909 – 10. 11. 1909?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 30.  
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1692 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
✉ Albert Ehrenstein: *Briefe*. Herausgegeben von Hanni Mittelmann. München: Boer 1989, S. 34–35 (Werke, 1).

QUELLE: Albert Ehrenstein an Arthur Schnitzler, 6. 11. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01884.html> (Stand 14. Februar 2026)